

Rede zum 4. Fahrradkorso am 19. August 2012

Unser Motto in diesem Jahr lautet: Sicher und in Ruhe leben

Bisher ging es nur um Überflüge von Wohngebieten der direkten Nachbargemeinden an den Platzrunden des Egelsbacher Flugplatzes. Es ging auch um Helikopter, die quer über Egelsbach „Abkürzungen fliegen, aber auch um tieffliegende Düsenjets, die den Dächern vieler Bürger in Rödermark gefährlich nahe kommen.

Weil also jeder so seine eigenen Probleme mit dem Flugplatz Egelsbach hat, haben wir in diesem Jahr eine Postkartenaktion vorbereitet, in der jeder von uns seine ganz persönliche Forderung verfassen und auf dem Postweg der HFG, als Betreiberin des Flugplatzes Egelsbach, mitteilen kann. Sie können die Karten ausgefüllt gleich hier lassen. Wir geben die dann im Block im Laufe der nächsten Woche ab. Falls ihnen hier und heute so spontan nichts einfällt, können Sie die Karte einfach mitnehmen, ausfüllen und zur Post geben. Bitte die Briefmarke dabei nicht vergessen.

Falls sie Hilfe benötigen, fragen sie einfach unsere Aktiven rund um Tanja Richter.

Während wir uns in der Vergangenheit fast ausschließlich mit dem Lärm des Flugbetriebs rund um den Flugplatz Egelsbach beschäftigt haben, wird eine weitere Bedrohung immer klarer:

Das Risiko durch abstürzende Flugzeuge im Anflug auf unseren kleinen Flugplatz.

Vor allem nach dem letzten dramatischen Absturz mit mehreren Toten am 1. März hätten wir vom Flugplatzbetreiber, der NetJets-Beteiligung HFG, Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit erwartet. Passiert ist aber seit über vier Monate nichts. Ganz im Gegenteil beauftragt die Firma NetJets aktuell bei der Deutschen Flugsicherung Vorschläge für ein zusätzliches Landeverfahren, das auch direkt über Rödermärker Stadtteile führen soll, um ihre größeren Jets bevorzugt in Egelsbach landen zu lassen. Statt also Rödermark von den zurzeit tiefliegenden Jets zu entlasten, kommt eine zusätzliche Route knapp 500 Meter darüber dazu, die laut DFS nicht zur Erhöhung der Sicherheit beiträgt und eher mehr als weniger Lärm verursachen wird. Es wird klar, dass diese Routenergänzung nur den Zweck hat, für mehr Landungen und Starts in Egelsbach zu sorgen.

Und das, obwohl das Starten und Landen am Flugplatz Egelsbach nur nach Sicht erfolgen darf, d.h. ohne Lotsenunterstützung und damit viel riskanter, als z. B. am nur wenige Kilometer entfernten Rhein-Main-Flughafen. Dort gehören diese Jets hin, denn dort können sie per ILS sicher auf die Pisten gebracht werden. Große Jets gehören auf große Flughäfen und nicht auf unseren kleinen VLP.

Zur Verlärmung rund um die Einflugschneise sollen die Anwohner also auch noch ein Spielfeld für riskante Flugverfahren vor ihrer Haustür dulden, für einen Flugplatz, der wirtschaftlich immer mehr den Bach runter geht und den sich vor allem die Gemeinde Egelsbach nicht mehr leisten kann.

Das wollen wir nicht, und deshalb fordern wir als Anwohner und für die Zukunft unserer Heimat, dass wir hier sicher und in Ruhe leben können.

Egelsbach, 19.08.2012

Günther de las Heras

1. Vorsitzender

Flug Lärm Abwehr Gemeinschaft Egelsbach e. V.